

Friedrich. Dann ist's doch nicht der, den ich meine.

Vater. Aber seine Blumen riechen nicht, und die Menschen lieben sie nicht.

Heinrich. Reisen denn die vier Reisenden mit einander?

Vater. Man sagt gewöhnlich, sie seien Brüder; doch reisen sie nicht mit einander, sondern hinter einander. Keiner kann den andern leiden, und jeder jagt den Vorhergehenden fort, wenn er selbst kommt. Zuerst kommt der jüngste, der Maler, dann der Gärtner, dann der Jäger und zuletzt der älteste, der Baumeister.

Friedrich. Reisen sie immer in dieser Reihenfolge durch alle Länder?

Vater. Ja, und auch zu uns kommen sie in dieser Aufeinanderfolge alle Jahre.

Die drei Kinder. Ich weiß es, wer die Reisenden sind!

Vater. Nun wer denn?

Die drei Kinder. Die vier Jahreszeiten.

Vater. Richtig. Der Maler ist —?

Friedrich. Der Frühling. Der Gärtner ist der Sommer.

Heinrich. Der Jäger ist der Herbst.

Pauline. Und der Baumeister ist der Winter.

Karl Enslin.

---